

Europa

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1973)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europa

Aus recht offensichtlichen geographischen Gründen wurde in Europa keine Regionaldelegation eingerichtet. Alle Missionen wurden direkt von Genf aus durchgeführt.

Die im Berichtsjahr von den Vertretern des IKRK, namentlich dem Generaldelegierten für Europa und Nordamerika, in verschiedenen europäischen Ländern unternommenen Missionen werden auf S. 92 dieses Berichts erwähnt.

Verschiedene nationale Rotkreuzgesellschaften wandten sich an das IKRK, welches ihnen daraufhin besondere Medikamente im Gesamtwert von 27.000 Schweizer Franken zukommen liess.¹

Das IKRK unternahm ferner in zwei Ländern bestimmte Aktionen.

Nordirland

Zwei IKRK-Delegierte führten eine neue Besuchsreihe — die fünfte seit 1971 — in den verschiedenen Haftstätten Nordirlands durch. Am 18. und 20. Juli begaben sie sich in die « Maze Prison » genannte Anstalt und am 19. Juli in die Gefängnisse von Armagh und Crumlin Road in Belfast.

Die Delegierten waren bei der Ausübung ihrer Mission völlig frei und konnten sich ohne Zeugen mit den Gefangenen ihrer Wahl unterhalten.

Dem Brauch gemäß leitete das IKRK den Besuchsbericht an die Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien weiter, welche ihn ungekürzt veröffentlichte, wie dies bereits im Anschluß an die Besuchsreihen in den Jahren 1971 und 1972 geschehen war.

Zypern

Das IKRK übermittelt am Ende eines jeden Quartals den Behörden dieses Landes die ihm von den türkischen Behörden übermittelte Liste der Ärzte und Krankenschwestern, die ihre Kollegen im Krankenhaus des Türkischen Roten Halbmonds in Nikosia ablösen, um die Einreiseformalitäten für das Pflegepersonal und die Ärzte zu erleichtern.

¹ Siehe Tabelle über verteilte Hilfsgüter auf S. 67.

Das IKRK erhielt ferner von den zypriotischen Behörden die Genehmigung zur Einrichtung einer vorgerückten Operationsbasis in Nikosia im Hinblick auf die Koordinierung seiner Hilfsaktionen im Rahmen des Oktoberkriegs von 1973 im Nahen Osten.

Brasilien

AMAZONIEN

Das IKRK hatte vom 10. Mai bis 14. August 1970 eine Ärztemission ins brasilianische Amazonasgebiet entsandt. Diese war beauftragt, eine Erhebung über die Lebensbedingungen und den Gesundheitszustand der indianischen Bevölkerung in verschiedenen Gebieten anzustellen. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde vom IKRK veröffentlicht¹ und in der *Revue internationale de la Croix-Rouge* zusammengefaßt.²

Im Anschluß an die Feststellungen und Empfehlungen dieses Ärzteteams arbeitete das IKRK ein langfristiges (fünf Jahre) Aktionsprogramm aus, wobei die Pläne und Programme der nationalen Stiftung für die Indianer (FUNAI) ebenfalls berücksichtigt wurden. Dieses Programm, dessen Punkte vom Präsidenten des Brasilianischen Roten Kreuzes, vom Präsidenten der FUNAI und vom IKRK-Generaldelegierten für Lateinamerika mehrmals erörtert wurden, wurde 1972 von den brasilianischen Behörden gebilligt.

Daraufhin wandte sich das IKRK an eine Reihe von Ländern, die ein Interesse an diesem Programm bekundet hatten, um die für seine Durchführung notwendigen finanziellen Mittel sicherzustellen. Nachdem sich die nationalen Gesellschaften und die Regierungen mehrerer Länder (Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Irland, die Niederlande, Schweden und die Schweiz) bereit erklärt hatten, das Programm zu unterstützen, und nach Beseitigung der größten Schwierigkeiten, schlug das IKRK der Liga der Rotkreuzgesellschaften vor, diese Aktion zu übernehmen, und unterzeichnete im August 1973 mit dem Präsidenten des Brasilianischen Roten Kreuzes und

¹ « Report of the ICRC Medical Mission to the Brazilian Amazon Region, May-August 1970 ». Geneva, October 1970 (ICRC Document D 1168b).

² Siehe *Revue internationale*, Juni 1971 und März 1974.